

Staatliches Seminar für Lehrerbildung und Didaktik  
Stuttgart II Abteilung Sonderschulen  
Rosenbergstr. 49  
70176 Stuttgart



# **Das Licht am Ende des Tunnels**

## **- Erste Schritte als Klassenlehrer/in -**

Ein Handbuch der Projekt-Kompakt-Woche  
Kurs 34

Autoren:

Daniela Astfalk (SBP)  
Ruth Böhringer (HÖR)  
Kathrin Krampe (SBP)  
Maika Küppers (SBP)  
Angelika Kuppetz (PDL)  
Daniela Pelczer (HÖR)  
Ralf Pörtner (SBP)  
Matthias Rinken (GBP)  
Thorsten Wildoer (HÖR)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Checkliste, chronologisch.....</b>	<b>3</b>
Vor Beginn der eigentlichen Schulzeit.....	3
Der erste Schultag.....	8
Der erste Elternabend.....	10
<b>Checkliste, alphabetisch .....</b>	<b>11</b>
<b>Literaturtipps und weitere Infos .....</b>	<b>19</b>
<b>Interview mit einer Klassenlehrerin der 1. Klasse.....</b>	<b>20</b>

## Vor Beginn der eigentlichen Schulzeit

**Tipp**

Oft gibt am Schuljahresende ein Schulfest. Diese Gelegenheit kannst du nutzen, um einen ersten Eindruck von der Schule zu bekommen und dich vorzustellen.

**Tipp**

Erkundige dich, bei welcher Konferenz du erstmals teilnehmen solltest. Diese kannst du gut zur ersten (auch räumlichen) Orientierung nutzen.

### Orientierung:

**"Wo?"**

- Wo liegt die Schule?
- Wie sind Anschrift und Telefonnummern der Schule?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

- Wie sind die Anfahrtsmöglichkeiten?
- Gibt es Parkmöglichkeiten?
- Wie ist die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

- Wo sind die Klassenzimmer?
- Wo ist das Lehrerzimmer?
- Wo ist mein eigenes Arbeitszimmer?
- Wo sind WCs?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

- Wo ist der nächste Bäcker / Copyshop / Döner / ... ?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**"Wer"**

- Wer sind die Ansprechpartner? (Abteilungsleiter, Hausmeister, Sekretariat, ...)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
  
- Gibt es einen erfahrenen Kollegen für Nachfragen (einen "Paten")?
- Wer sind die Beauftragten für Bücher, PCs, Medien, etc.
- Gibt es mögliche Teamkollegen oder "Mitsstreiter" in der gleichen Situation?
- Gibt es eine Parallelklasse?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**"Wie?"**

- Wie bekomme ich benötigte Schlüssel?
- Wie komme ich an Materialien und Medien?
- Wie komme ich an passende Tische und Stühle, Regale, ... ?
- Wie komme ich ins Internet?
- Wie sind die Regelung für Kaffeekasse, Spüldienst, Kopierer, ... ?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Tipp**

Sich bei den Ansprechpartnern (Hausmeister, Sekretärin, etc.) vorstellen.  
Evtl. Einstand im Kollegium feiern.

**Informationen über die Schule:**

- Gibt es ein Schulkonzept?
- Wie sieht das Schulprofil aus? (Wie komme ich dran?)
- Wie sieht der Tages- / Wochenplan der Schule aus?

- Steht der Stundenplan schon fest?
- Welche Fächer werden voraussichtlich unterrichtet?
- Welche Lehrwerke werden verwendet / sind vorhanden?
- Gibt es eine Einschulungsfeier an der Schule? (Termin? Thema? Mitarbeit? Einladung?)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

### Informationen über die Klasse:

- Wie viel Schüler sind in der Klasse?
- Wie viele Jungen und Mädchen sind in der Klasse?
- Welcher Religion gehören die Schüler an?
- Gibt es Schüler mit weiteren Behinderungen oder Krankheiten?
- Gibt es Schüler in besonderen Lebenssituationen / mit besonderen Biographien (Asylantenkinder, Scheidungskinder, Heimkinder, ...) ?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

### Informationen über die Lernbiographie der Schüler:

- Wie ist der Lernstand der Schüler?
- Liegen Förderpläne der Kinder vor?
- Welche Unterrichtsmethoden und Arbeitsweisen sind den Kindern bekannt?
- Welche Vorerfahrungen haben die Kinder gemacht? (Welche Bücher wurden gelesen? Welche Themen wurden behandelt? ... )
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Tipp**

Du kannst Kontakt zu ehemaligen Lehrern der Klasse herstellen, um Informationen über die Kinder zu erhalten.  
Eventuell ist eine Kontaktaufnahme mit dem Kindergarten üblich und sinnvoll.

**Tipp**

Prüfe, welche Lehr- und Lernmaterialien an der Schule vorhanden sind bzw. welche noch besorgt werden müssen.

Das Klassenzimmer:

- Wie sieht die Einrichtung aus? Ist sie den Behinderungen der Schüler angemessen (Teppichböden und Vorhänge in Klassen für Hörgeschädigte, Wickeltisch bei mehrfachbehinderten Kindern, ...)
- Wie möchte ich das Klassenzimmer gestalten?
- Gibt es Arbeitsecken, Wohlfühlecken, ... ?
- Welche Sitzform ist sinnvoll?
- Wo können deine Arbeitsmaterialien und die der Schüler aufbewahrt werden?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Tipp**

Überlege dir im Vorfeld, ob du den Raum selber oder mit den Schülern zusammen gestalten möchtest.

Erster Kontakt zu den Eltern über einen Elternbrief:

- Willst du einen Elternbrief schreiben, in dem du dich und die Kollegen in der Klasse vorstellst?
- Willst du deine private Telefonnummer mitteilen?
- Kannst du schon grob den Stundenplan bekannt geben?
- Steht bereits der Termin des ersten Elternabends fest?
- Welche Arbeitsmaterialien können die Eltern schon besorgen?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Tipp** Du solltest dich bereits vorher erkundigen, ob es an der Schule einheitliche Regelungen gibt, z.B. zu Farben und Größe der Hefte und Ordner, Arten der Stifte etc.



**Tipp** Unter Umständen kannst du dir viel Zeit und Ärger ersparen, wenn du Arbeitsmaterialien für die Schüler selbst einkaufst und mit den Eltern abrechnest.



## Der erste Schultag

### "To-Do-Liste" für deine Klasse

- Sitzordnung der Schüler klären
- Ggf. Namensschilder für Arbeitsplätze, Garderobe, Ablagen usw. anbringen
- Materialien erklären und beschriften
- Orientierung im Klassenzimmer / Schulhaus geben
- Stunden- und Wochenplan vorstellen
- Tagesstruktur und Rituale in der Klasse einführen
- Ämter und Dienste verteilen und besprechen
- Bewertungskriterien (für Lernen, Verhalten, Heftführung etc.) erläutern
- Anzahl und Art der Tests bekannt geben
- Regeln, Sanktionen und Belohnungen besprechen
- Evtl. Arbeitsmaterialien einsammeln (Farbkästen, Malblöcke, ...) und im Klassenzimmer unterbringen
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

#### **Tipp**



Überlege dir im Vorfeld, ob du Regeln, Sitzordnungen etc. vorgibst oder mit den Schülern gemeinsam erarbeiten willst.

#### **Tipp**



Die meisten Erstklässler wollen schon am ersten Tag Hausaufgaben bekommen. Nutze ihre Motivation!

**"To-Do-Liste" für die Schule**

- Pausenregelung klären
- Aufsichtsregelungen klären
- Deine Aufgaben im Zusammenhang mit dem Transport der Schüler erfragen
- Vertretungsregelungen, Präsenzzeiten usw. in Erfahrung bringen
- Klären, was für dich sonst noch wichtig ist (z.B. fachrichtungsspezifische Fragen)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## Der erste Elternabend

- Situation in der Klasse beschreiben (Zusammensetzung etc.)
- Die Schule vorstellen (Konzeption, Größe, Tagesablauf, Stunden-plan, ...)
- Unterrichtsthemen und Bildungsinhalte vorstellen
- Verwendete Lehrgänge, Fibeln, Materialien zeigen
- Erwartungen an die Schüler, Regeln, Bewertungskriterien (für Lernen, Verhalten, Heftführung etc.) erläutern
- Anzahl und Art der Tests bekannt geben
- Elternvertreter wählen lassen
- Evtl. geplante Ausflüge, Schullandheime ankündigen

### Informiere ggf. darüber,

- welche Mitarbeit du von den Eltern erwartest (z.B. Lernen mit dem Kind, Schulranzen in Ordnung halten, oder auch Mithilfe bei Aktivitäten)
- wie du es mit der Klassenkasse halten willst.
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

### **Tipp**



Lass die Eltern vor allem auch von den Stärken ihrer Kinder erzählen. Ihre Schwächen stehen oft genug im Mittelpunkt.

Setze einen pädagogischen und inhaltlichen Schwerpunkt, spreche nicht nur über Organisatorisches.

## Alphabetische Checkliste

<b>A</b>	<b>Eigene Notizen</b>
<b>Akten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wo sind diese?</li> <li>➤ Wie ist der Umgang damit?</li> <li>➤ Wann ist es sinnvoll, die Akten zu lesen?</li> <li>➤ Wichtige Inhalte unbedingt lesen? <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gesundheitsgefährdungen,</li> <li>Verhaltensbesonderheiten</li> </ul> </li> </ul>	
<b>An- und Abwesenheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wie wird in der Schule Verfahren?</li> <li>➤ Wann muss man das melden?</li> </ul>	
<b>Arbeitsfelder der Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was gibt es an der Schule?</li> <li>➤ Frühförderung, Heimsonderschule, Schulkindergarten, Mensa, Förderverein,...</li> <li>➤ Ansprechpartner</li> </ul>	
<b>Arbeitsgemeinschaften (AG)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Muss ich eine anbieten?</li> <li>➤ Kann ich eine übernehmen?</li> <li>➤ Schüler auf AG-Wahl (Inhalte) vorbereiten</li> </ul>	
<b>Arbeitsplatz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gibt es eigene Plätze an der Schule?</li> <li>➤ Gibt es einen Lehrer PC (Account?)</li> <li>➤ Lehrerwerkstatt</li> </ul>	
<b>Arbeitsschutz (siehe Sicherheit)</b>	
<b>Aufsicht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufsichtsplan → wo ist dieser?</li> <li>➤ Besondere Regelungen → dürfen ältere Schüler das Gelände verlassen?</li> </ul>	
<b>Ausflüge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Begleitpersonen</li> <li>➤ Wo melden?</li> <li>➤ Kosten</li> <li>➤ Gegebenheiten vorher anschauen</li> <li>➤ Einverständnis (bei Schullandheim)</li> </ul>	
<b>D</b>	
<b>Datenschutz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schweigepflicht</li> <li>➤ Welche Infos an wen weitergeben?</li> <li>➤ Was darf an die Öffentlichkeit?</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fotos, Filme (Einverständnis der Erziehungsberechtigten)</li> </ul>	
<b>Diagnostik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Welche Testmöglichkeiten gibt es an der Schule?</li> <li>➤ Beratungsstellen</li> <li>➤ Akte einsehen</li> </ul>	
<b>Dienstfahrten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gibt es Regelungen?</li> <li>➤ Müssen diese beantragt werden?</li> <li>➤ Wo werden sie abgerechnet?</li> </ul>	
<b>Dienstfahrzeug</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wer darf es nutzen?</li> <li>➤ Braucht man eine Einweisung?</li> <li>➤ Wann dürfen sie benutzt werden?</li> </ul>	
<b>Diensthauptpflichtversicherung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ist sie ausreichend (Schulschlüsselverlust)?</li> </ul>	
<b>E</b>	
<b>Einschulung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „Ankommenssituation“ schaffen</li> <li>➤ Erstklässler → Paten</li> <li>➤ Quereinsteiger</li> <li>➤ Wann kommen die Schüler, wann ist der erste Tag?</li> <li>➤ Orientierungshilfen (räumlich, Strukturen, Rituale,...)</li> <li>➤ Über Einschulungsfeier im Vorfeld informieren (Inhalt, Mitwirkung,...)</li> </ul>	
<b>Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bei welchen außerunterrichtliche Veranstaltungen notwendig?</li> <li>➤ Schullandheim</li> <li>➤ Fotos, Filme</li> <li>➤ Praktika</li> <li>➤ Religion</li> <li>➤ Schulgelände in Pausen verlassen</li> <li>➤ Schwimmunterricht</li> <li>➤ Sexualerziehung</li> </ul>	
<b>Eltern / Erziehungsberechtigte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wer ist Ansprechpartner, Berechtigter?</li> <li>➤ Erster Kontakt (Brief, Telefon)</li> <li>➤ Elternbriefe (welche Inhalte, was ist wichtig → Arbeitsmaterial für die Schüler,...)</li> <li>➤ Klassenpflegschaft (Elternvertreter wählen,</li> </ul>	

<p>Klassenlehrer ist stellvertretender Vorsitzender → mitorganisieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was für Themen am ersten Elternabend?</li> <li>➤ Klassenkasse</li> <li>➤ Mögliche Zusammenarbeit, Mitwirkung!!!</li> <li>➤ Kommunikationsbücher / Tagebücher / in welcher Form kann ein regelmäßiger Austausch stattfinden?</li> <li>➤ Hospitationen (Alle Eltern müssen damit einverstanden sein.)</li> <li>➤ Hausbesuche</li> <li>➤ Organisiert Elternvertreter die weiteren Elternabende?!</li> </ul>	
<p>Entlaufene Kinder, Wegläufer, Schulschwänzer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sich vorher informieren, welche Schüler?</li> <li>➤ Wie ist das Vorgehen?</li> <li>➤ Wer muss informiert werden (Schulleitung, Eltern, Wohngruppe,...)?</li> <li>➤ Was für Konsequenzen folgen (allgemeine Schulregelungen?)</li> </ul>	
<p>Epilepsie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Welche Schüler?</li> <li>➤ Wie ist es mit Medikamentengabe geregelt?</li> <li>➤ Notfallmedizin → Wichtig: bei Verlassen des Schulgeländes während der Unterrichts!</li> <li>➤ Welche Anfallsart?</li> </ul>	
<p>Essen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Regelungen, Abläufe</li> <li>➤ Allergien</li> <li>➤ Kultureller / religiöser Hintergrund der Kinder</li> <li>➤ Essengewohnheiten</li> </ul>	
<b>F</b>	
<p>Fachräume</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Welche gibt es?</li> <li>➤ Benutzungsrecht (wer darf rein?)</li> <li>➤ Braucht man eine Einweisung?</li> <li>➤ Benutzungsordnung / Sicherheitshinweise</li> <li>➤ Belegungsplan</li> </ul>	
<p>Fahrdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gibt es einen?</li> <li>➤ Kosten</li> <li>➤ Wer fährt bei welchem Fahrer?</li> <li>➤ Wann sind die Abfahrtszeiten?</li> <li>➤ Wer organisiert den Fahrdienst?</li> </ul>	

<b>Ferienplan</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wann sind die beweglichen Ferientage?</li> <li>➤ Sind in den Ferien verpflichtende Veranstaltungen?</li> </ul>	
<b>Feste / Veranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was gibt es für Feste?</li> <li>➤ Welche sind verpflichtend?</li> <li>➤ Welche stehen schon fest (Datum)?</li> </ul>	
<b>Fördermöglichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderstunden</li> <li>➤ Besonderheiten (Snoezelen, Montessori, Lernwerkstatt, Trainingsraum)</li> </ul>	
<b>Fördervereine/ Stiftungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Welche gibt es?</li> <li>➤ Wie Gelder beantragen und für was? (Schullandheim, Material, Ausstattung...)</li> </ul>	
<b>Fortbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wo ist der Aushang?</li> <li>➤ Zeitlicher Umfang (wie viel ist genehmigt?)</li> <li>➤ Kostenübernahme?!</li> </ul>	
<b>G</b>	
<b>Gewerkschaften (GEW / VBE)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fortbildungen / Infomaterial</li> <li>➤ Handbücher</li> </ul>	
<b>H</b>	
<b>Hausmeister</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wer, wo?</li> <li>➤ Sich bei ihm/ihr vorstellen!!!</li> <li>➤ Zuständigkeitsbereich</li> </ul>	
<b>Hilfskräfte (FSJ, Zivi, Praktikanten,)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Habe ich eine Hilfskraft in der Klasse → wer?</li> <li>➤ Zusätzliche Hilfskräfte beantragen bei Ausflügen etc.</li> <li>➤ Welche Aufgaben / Verantwortung kann man übertragen?</li> </ul>	
<b>I</b>	
<b>Internat / Heime (Tagesgruppe)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kontakt zu den Mitarbeitern</li> <li>➤ Regelungen bei Krankheit (wenn Kind während der Unterrichtszeit nach Hause soll)</li> <li>➤ Über Besonderheit vor Ort informieren</li> </ul>	

<b>K</b>	
<b>Klassenbuch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Inhalte?</li> <li>➤ Klassenlehrer ist verantwortlich für regelmäßige Führung</li> </ul>	
<b>Klassenzimmer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gestaltung (vorher oder mit den Schülern)</li> <li>➤ Heizen und Lüften</li> <li>➤ Abschließen und Fenster zu</li> <li>➤ Ausstattung</li> </ul>	
<b>Konferenzen / Dienstbesprechung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Termine</li> <li>➤ Klassenkonferenzen (Klassenlehrer hat Vorsitz, für Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich)</li> <li>➤ GLK / Stufen-, Abteilungskonferenzen,...?</li> </ul>	
<b>Konzeption / Curriculum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was gibt es (schon) an der Schule?</li> <li>➤ Kann, soll man mitwirken?</li> </ul>	
<b>Kostenerstattung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Abrechnungsverfahren?</li> <li>➤ Ansprechpartner</li> </ul>	
<b>Krankheit und kranke Kinder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Medikamente</li> <li>➤ Vorgehen bei ansteckenden Krankheiten</li> <li>➤ Gibt es eine Krankenstation (in Heimen)?</li> <li>➤ Was mit Kindern, die krank sind, wenn Eltern nicht da sind / Wohngruppe nicht besetzt ist?</li> </ul>	
<b>L</b>	
<b>Lageplan für Schule und Umgebung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wo ist was?</li> <li>➤ Infrastruktur (Wo ist Supermarkt,...)</li> <li>➤ Wo gibt es Parkplätze (Lehrer/Besucher)?</li> </ul>	
<b>Lehr - und Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bestandsaufnahme</li> <li>➤ Was brauche ich?</li> <li>➤ Was gibt es an der Schule?</li> <li>➤ Welche kann ich über den Schuletat bestellen?</li> </ul>	
<b>M</b>	
<b>Medien und Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was gibt es an der Schule?</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zugriffsmöglichkeit</li> <li>➤ Benutzungsordnung</li> </ul>	
<p>Medikamentengabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wie ist es geregelt?</li> </ul>	
<b>N</b>	
<p>Noten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Welche Art von Leistungsnachweis muss ich / kann ich machen?</li> <li>➤ Fristen und Form einhalten</li> <li>➤ Siehe GEW Handbuch</li> </ul>	
Notfall (siehe Sicherheit)	
<b>Q</b>	
Quereinsteiger (siehe Einschulung)	
<b>R</b>	
<p>Religionsunterricht / Gottesdienste</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Soll, kann, darf ich Reli-Unterricht geben?</li> <li>➤ Was ist mit Kindern, die nicht teilnehmen dürfen?</li> </ul>	
<b>S</b>	
<p>Schlüssel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was kann ich mit meinem Schlüssel öffnen?</li> <li>➤ Wer hat die anderen Schlüssel?</li> <li>➤ Komme ich immer in die Schule rein (Alarmanlage)?</li> </ul>	
Schullandheim (siehe Ausflüge)	
<p>Schulregeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gibt es verbindliche Regelungen?</li> <li>➤ Einheitliche Schriftart</li> <li>➤ Gibt es verbindliche Lehrwerke</li> <li>➤ Pausenregelung</li> <li>➤ Vesper, Mittagessen</li> <li>➤ Präsenzzeiten</li> <li>➤ In der Konzeption verankert</li> </ul>	
<p>Schwarzes Brett</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schau regelmäßig dahin!!!</li> <li>➤ Steht hier alles oder gibt es noch ein „andersfarbiges“ Brett?</li> </ul>	
<p>Schwimmunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rettungsschwimmerausbildung schon gemacht?</li> </ul>	

<b>Sekretariat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Öffnungszeiten</li> <li>➤ Zuständigkeit</li> </ul>	
<b>Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wo sind Erste-Hilfe-Kästen (in der Schule, im Klassenzimmer)?</li> <li>➤ Gibt es ein Krankenzimmer?</li> <li>➤ Gibt es einen Ansprechpartner → Beauftragten?</li> <li>➤ Notruftelefonliste (Ärzte, Giftzentrale,...)</li> <li>➤ Wie reagieren bei Feuersalarm → Fluchtwege?</li> <li>➤ Wo sind Notfallmedikamente der Schüler?</li> <li>➤ Gibt es besondere Gefahren in der Schule (Teich,...)?</li> <li>➤ Unfallmeldung an der Schule (Unfallliste!!!)</li> </ul>	
<b>SMV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gibt es eine?</li> <li>➤ Klassensprecher wählen lassen</li> </ul>	
<b>Stundenpläne / Stoffverteilungspläne</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mit Kollegen absprechen</li> <li>➤ Schauen, dass man die Kernstunden bekommt</li> <li>➤ Fristen einhalten (siehe Abgabetermine)</li> </ul>	
<b>T</b>	
<b>Team</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wer arbeitet in der Klasse?</li> <li>➤ Koordination der Aufgaben, der gemeinsamen Richtung, Regeln, Abläufe,... (Klassenkonferenz)</li> </ul>	
<b>Termine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Abgabetermine (Stundenplan, Stoffverteilungsplan, Noten, Zeugnisse, Berichte)</li> <li>➤ Feste und Veranstaltungen</li> <li>➤ Konferenztermine</li> </ul>	
<b>Therapie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Welche gibt es an der Schule?</li> <li>➤ Kostenübernahme</li> <li>➤ Umfang</li> <li>➤ Abstimmen mit Kollegen</li> </ul>	
<b>U</b>	
Unfallverhütung (siehe Sicherheit)	
<b>V</b>	

<b>Verbrauchsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Kopien, Folien, Papier, Farben, Kleber,...</li><li>➤ Wo gibt es das Material</li><li>➤ In welchem Umfang stehe diese zur Verfügung</li><li>➤ Bestellliste</li><li>➤ Privatkopien (wie abrechnen?)</li></ul>	
<b>Vertretungspläne</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Regelung und Pläne beachten</li></ul>	

## Literaturtipps und weitere Infos

- Diepold, S. (Hrsg.): Fundgrube Klassenlehrer. Cornelsen 2006
- Jahrbuch GEW
- Klippert, H.& Müller, F.: Methodenlernen in der Grundschule. Beltz 2004
- Langer, A. (Hrsg.): Ich übernehme eine 1. Klasse. Oldenbourg 1996
- Lehrerinnen-/ Lehrer Handbuch VBE
- Miller, R.: Lehrer lernen. Beltz 2001
- Miller, R.: 99 Schritte zum professionellen Lehrer. Kallmeyer 2004
- Miller, R.: Sich in der Schule wohlfühlen. Beltz 2006
  
- <http://www.gew-bw.de>
- <http://www.vbe-bw.de>
- <http://www.vbe-bw.de> ⇒ ADJ im VBE ⇒ ADJ AHA! ⇒ AHA! Ausgaben
- Landesbildungsserver BW: <http://www.pzb-bw.de>
- <http://www.kdg-wesel.de/info/1998/klassenlehrer.php>
- <http://www.klett.de> ⇒ Referendare ⇒ Alle Praxis fit-Themen ⇒ Zum ersten Mal Klassenlehrer

# Hilfe – Ich krieg' eine 1. Klasse!

## Erfahrungen mit einer 1. Klasse in den ersten Schulwochen

Interview mit einer Klassenlehrerin der 1. Klasse nach Bildungsplan der Grundschule

### **Bevor ich die Kinder kennen gelernt habe, war zuerst der Elternabend.**

Bei uns wurden die Erstklässler erst am Ende der ersten Schulwoche eingeschult. Vor diesem Termin hat der erste Elternabend bereits stattgefunden. Er hinterlässt bei den Eltern den ersten Eindruck von mir als Klassenlehrer – daher gut vorbereiten, für eine ansprechende Atmosphäre sorgen. Sinnvoll ist ein Einkaufszettel für die Eltern (der bereits auf der Einladung angekündigt wird) – sonst besteht die Gefahr, dass eifrige Eltern bereits alle möglichen und unmöglichen Dinge gekauft haben.

Die Eltern haben auch gewisse Kenntnisse zu ihrem Kind erwartet, daher war ein Blick in die Akten der Kinder unvermeidlich, um nicht völlig ahnungslos vor den Eltern zustehen.

### **Die Einschulungsfeier und die Paten**

Kontakte zu den anderen Lehrern der Grundschule knüpfen, damit die Feier ein Fest der ganzen Schule wird und sich verschiedene Klassen an der Vorbereitung beteiligen. Am Ende der Einschulungsfeier bekamen die Erstklässler ihren Paten vorgestellt, der die Erstklässler dann in ihr neues Klassenzimmer begleitet hat. Von den Paten bekommen sie einen Patenausweis mit Name und Foto des Paten überreicht. Sie sollen für die Erstklässler neben dem Klassenlehrer ein Ansprechpartner sein und vor allem in den Pausen auch ein Auge auf die Kleinen haben. Anschließend fand dann die erste Schulstunde statt.

### **Das Klassenzimmer**

Der erste Eindruck ist entscheidend, das Klassenzimmer darf daher nicht kahl und leer wirken. Im Herbst bietet es sich an, einen Tisch mit bunten Blättern, Kürbissen, Kastanien und anderen Naturprodukten zu gestalten. Man kann auch einen Blumenstrauß aufstellen und das Klassenzimmer mit einigen „alten“ Schülerprodukten schmücken. Ich bin vom Thema der Einschulungsfeier „In der Hexenschule“ ausgegangen. Daher hängen an der Klassenzimmertür ein großer Hexenhut und viele kleine Hexenhüte mit Fotos und Namen der Kinder. So finden die Erstklässler ihr Klassenzimmer immer problemlos und alle anderen in der Schule lernen die Neuen kennen.

### **Die erste Schulstunde und Hausaufgabe**

Wichtig ist, dass sich der Lehrer zunächst vorstellt und etwas von sich erzählt. Dann erfragt er die Namen der Kinder. Dabei kann er ein Namenschild schreiben, um dann immer die Kinder mit Namen nennen zu können. Wichtig ist es den Erstklässlern sehr emotional zugewandt zu sein, da der Übergang vom Kindergarten zum Schulkind einen enormen Sprung darstellt.

Anschließend haben wir über die Schultüten der Kinder gesprochen: Farben, Formen, Größe, ... Dabei bekommt man einen ersten Eindruck von den sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Den Inhalt der Schultüten haben wir dagegen bewusst nicht angesehen. Stattdessen bekamen die Kinder als erste Hausaufgabe ein Arbeitsblatt. Dort zeichneten die Kinder ein, was sich in der Schultüte befand. Die Kinder erwarten eine Hausaufgabe am ersten Schultag!

### **Der erste ganze Schultag**

An diesem Tag haben wir zusammen mit den Kindern die ganze Schule angeschaut: Wir haben alle Klassen besucht – diese stellten sich kurz vor und wir stellten uns vor. Außerdem waren wir auf den Toiletten, in der Turnhalle, in der Küche, im Werkraum, bei der Sekretärin, dem Hausmeister und auch im Lehrerzimmer. Anschließend haben wir ein großes Plakat

„Unsere Schule – meine Schule“ gestaltet. Außerdem habe ich den Kindern am ersten Schultag eine Geschichte vorgelesen.

### **Struktur der ersten Schultage**

Anfangs können die Erstklässler einen Stundenplan für eine ganze Woche gar nicht überblicken. Daher macht es auch keinen Sinn, ihn schon aufzuhängen und zu thematisieren. Sehr wohl aber müssen die Kinder am Morgen wissen, was im Lauf des Schultags auf sie zukommt. Die Kinder können sich noch nicht für längere Zeit konzentrieren. Der häufige Wechsel von Phasen ist notwendig, fordert mich als Lehrer aber heraus, da ich für einen ganzen Schultag enorm viel Unterschiedliches vorbereiten muss. Konzentration und Entspannung, Sitzen und Bewegen, Lautes und Leises müssen sich rhythmisch abwechseln.

Die Einführung von Ritualen gibt den Kindern Sicherheit. Sie sollten überlegt ausgewählt werden und möglichst für längere Zeit Bestand haben.

### **Hausaufgaben und Hausaufgabenheft**

Von der ersten Schulwoche an wollen und sollen die Kinder auch Hausaufgaben bekommen. Sie müssen also bei der Unterrichtsvorbereitung mitgeplant werden. Ich finde es sinnvoll, von Anfang an ein Hausaufgabenheft zu führen. Das Datum schreibe ich den Kindern ins Heft, den Rest „schreiben“ die Kinder selbst: Jedes Fach hat seine Farbe – entsprechend den Ordnern und Heftumschlägen. Außerdem gibt es Symbole für Schneiden (Schere), Kleben (Klebestift), Schreiben (ein Stift), Malen (drei Stifte). Das Notieren der Hausaufgaben ist anfangs sehr zeitaufwändig und braucht im Hausaufgabenheft viel Platz. Trotzdem lohnt es sich meiner Meinung nach, da es für die Kinder das erste Heft darstellt, dass sie beschreiben. Außerdem dient das Hausaufgabenheft auch als Mitteilungsheft an die Eltern.

### **Arbeiten in den ersten Wochen**

Als Vorübung zum Schreiben dienen Schwungübungen aller Art. Dafür gibt es zahllose Vorlagen, die oft auch thematisch etwas hergeben, z.B. Dosenwerfen. Das Dosenwerfen hat den Kindern viel Freude gemacht. Die heruntergefallenen Dosen haben wir gezählt. Dann gab es ein Arbeitsblatt, auf dem als Schwungübung die Wurfbahn des Balls eingezeichnet wurde. Das haben wir auch in groß an der Tafel gemacht. Außerdem haben wir dann noch eine Geschichte erzählt.

Bereits in den ersten Tagen haben die Kinder ihren Namen auf vorbereiteten Blättern geschrieben. Die Kinder sollen ihren eigenen Namen und den der anderen Kinder möglichst bald als Ganzwort erkennen. Dies ist im Klassenzimmer auch ganz praktisch: Wo ist mein Fach, wohin gehört meine Jacke, ... Lustig ist es z.B. vor Schulbeginn die Namensschilder der Kinder zu vertauschen, die Kinder dann alles wieder in Ordnung bringen lassen oder sich auf ihren „neuen“ Platz setzen zu lassen. Auf Arbeitsblättern ordnen die Schüler die Namen ihrer Mitschüler den jeweiligen Fotos der Kinder zu. Dieses Blatt ist auch für Eltern interessant, die die anderen Mitschüler kennen lernen wollen. Die Namen der Mitschüler kann man auch in einem Buchstabengitter suchen lassen.

Mehrere Arbeitsblätter haben die Kinder auch zum Thema „Male Gleiches gleich an“ gemalt, z.B. ein Blatt mit vielen verschiedenen Schultüten von denen immer zwei gleich gemustert waren.

Ergiebig ist auch das Thema „Schulranzen“: Wir schauen, was wir in unseren Ranzen haben, wir vergleichen, wir sortieren nach Heften, Mäppchen, Vesperdosen, ...

Außerdem haben wir die Gegenstände benannt und haben behandelt, was in den Schulranzen hineingehört und was nicht.

Ausgehend von einem großen Bild der Schule in der sich viele Kinder falsch verhalten (Müll auf den Boden werfen, auf den Schrank klettern, sich prügeln, ...) haben wir dann unsere Klassenregeln erarbeitet, besprochen und dazu Plakate erstellt, auf die ich immer wieder verweisen kann.

**Unsere erste Werkstatt**

Unsere erste Werkstatt haben wir zum Thema „Farben“ gemacht. Eingeführt wurde dabei auch ein Laufzettel, auf dem die bearbeiteten Stationen abgestempelt werden.

**Der Wochentagezug**

Nach drei Wochen haben wir angefangen, die Wochentage zu lernen. Dafür haben wir einen „Wochentagezug“ gebastelt, den die Schüler auch in Klein für zu Hause bekommen. Den Zug zieht eine Dampflokomotive, jeder Wochentag steht in einem Wagen. Außerdem gibt es drei Rauchwolken, in denen „heute“, „gestern“ und „morgen“ steht. Jeden Tag ordnen wir die Rauchwolken den richtigen Wagen zu und sprechen dazu z.B. „Heute ist Montag. Sonntag ist vorbei und morgen ist Dienstag.“ Dies sollen die Kinder auch zu Hause mit den Eltern so üben, bis sie die Wochentage und die Bezeichnung „heute“, „gestern“ und „morgen“ gut kennen.